

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-316/8017-9214

WIRR:WAHR

Wie wir über Vernetzung die Welt verstehen

CoSA – Center of Science Activities, Joanneumsviertel, 8010 Graz

Open House: 06.10.2022, 10 bis 18 Uhr, Eintritt frei

Laufzeit: 06.10.2022–02.07.2023

Entwicklung, kuratorisches Konzept und Projektdurchführung: VERDANDI Ausstellungs- und Museumsplanungs GmbH

Information: +43-316/8017-9100, www.cosagraz.at

WIRR:WAHR kombiniert die Arbeiten aus zwei vormaligen Ausstellungen des Wissenschaftskollektivs BIOTOP* und wurde mit VERDANDI für diese Sonderausstellung vereint und neu aufgelegt.

Netzwerke sind für das Verständnis unserer Welt unerlässlich, denn sie drücken aus, wie einzelne Teile zusammenhängen, miteinander dynamisch interagieren und so ein großes Ganzes bilden. Doch das Verständnis von der Vielfalt an Netzwerken und den darin zugrunde liegenden Strukturen ist alles andere als einfach – oftmals erscheinen diese verworren und undurchdringlich.

Die Sonderausstellung **WIRR:WAHR** nähert sich dieser Thematik an und lädt Besucher*innen ein, unterschiedlichste Netzwerke aus Natur und Technik, aber auch im sozialen Miteinander genauer zu betrachten, um spannende Einblicke und neue Betrachtungs- und Erklärungsebenen zu gewinnen. Dabei gibt es neben Bildern und Installationen auch viele interaktive Stationen, die dem Hands-on-Charakter des CoSA entsprechend zum Experimentieren und Interagieren einladen. Ergänzt werden die Inhalte durch spannende weiterführende Anregungen zum Basteln und Experimentieren, die sich gezielt an Jugendliche wenden und so einen Bezug zu ihrem Alltagsleben herstellen.

„Ein Ziel des CoSA – Center of Science Activities ist es, vor allem Jugendliche für den Umgang mit Technik und Naturwissenschaften nicht nur zu begeistern, sondern ‚Science‘ erfahrbar zu machen. Daher freuen wir uns über diese mittlerweile dritte Sonderausstellung, die es den Besucher*innen ermöglicht, das Thema Vernetzung aus den Blickwinkeln verschiedenster Wissenschaftsdisziplinen zu betrachten, und damit vielleicht einen kleinen Beitrag dazu leistet, eine immer komplexer werdende Welt besser zu verstehen“, so **Jörg Ehtreiber, Geschäftsführer und Intendant des Kindermuseums FRida & freD**

Die Ausstellung **WIRR:WAHR** spannt inhaltlich einen großen Bogen: Jedem Exhibit liegt ein wissenschaftliches Projekt des Wissenschaftskollektivs BIOTOP* zugrunde, dessen Ergebnisse gleichzeitig kunstvoll und niederschwellig präsentiert werden. „Ich finde es besonders schön, dass komplexe und oft verwirrende Systeme in der Ausstellung verständlich dargestellt werden“, so **Nikola Köhler-Kroath, Leiterin des CoSA**.

Vom Doppelpendel über Strömungen bis hin zum Computerrätsel

Ausgehend von der Betrachtung einfacher Strukturen und Verbindungen wird die Komplexität und die Dynamik von Netzwerken eindrucksvoll dargestellt. Das Doppelpendel zeigt beispielsweise ein einfaches und mathematisch exakt beschreibbares chaotisches System: Zwei Pendel mit jeweils zwei miteinander verbundenen Armen können von Besucher*innen in Schwingung gesetzt werden. Schon nach kürzester Zeit zeigt sich, dass minimale Veränderungen in der Startanordnung komplett unterschiedliche Verläufe erzeugen. Ein Blick in die Welt physikalischer Verbindungen von Fluiden ermöglicht die Auseinandersetzung mit Strömungen und zeigt anhand eindrucksvoller Messaufbauten, welche Rolle sie in unserem Leben spielen. Je komplexer Netzwerke werden, umso schwerer verstehen wir sie intuitiv und umso mehr sind wir auf Simulationen und Modelle angewiesen, die das Zusammenspiel von Teilen vorhersagen. Ein Teil der Ausstellung widmet sich daher dieser Thematik. In dem Computerrätsel Supercoil werden Besucher*innen eingeladen, mit elektrischer Ladung zu spielen, sie können aber auch einen chemischen Garten betrachten oder mit thermochromen Paneelen in Kontakt treten und so die Simulation von Temperaturunterschieden und ihren Auswirkungen hautnah erleben. Ein weiterer thematischer Aspekt der Ausstellung richtet den Blick auf Netzwerke im Menschen: Unser Gehirn ist ein riesiges Netzwerk von ca. 80 Milliarden Nervenzellen, den Neuronen. Wie werden diese erforscht? Wie sehen sie aus? Wie funktionieren sie? Anhand von Bildern, Videos und Mikroskopen können Besucher*innen Eindrücke aus der neuronalen Forschung gewinnen. Auch abseits der naturwissenschaftlichen Ebene zeigt **WIRR:WAHR**, wie Netzwerke und Strukturen sowie deren Analyse in anderen Wissenschaften Anwendung finden, beispielsweise der Wirtschaftswissenschaft oder der Archäologie, und wie wertvoll das Zusammenspiel von Technik und Wissen für den Erkenntnisgewinn ist.

Die Besucher*innen selbst werden darüber hinaus eingeladen, an einem ausstellungsspezifischen Netzwerk mitzuwirken. So spannt sich der Bogen von Subjekt zu Objekt, vom Kleinen zum Großen. Der Blick auf verschiedenste Ebenen von Netzwerken und Strukturen ermöglicht es, etwas WAHRe Erkenntnis in Bezug auf die augenscheinlich WIRRe Welt zu gewinnen.